

tage noch in sogenannten „unzivilisierten“ Gegenden einen durchaus respektablen Preis wert. Ihr Kurs sinkt, je weiter man sich den Zentren der Zivilisation nähert. In Paris oder Berlin beispielsweise ist eine Frau fast gar nichts mehr wert, im einsamsten Afrika jedoch mindestens einige Sack Salz, eine Herde Ziegen oder sonstiges Getier, und eine mittlere Ladung von Galanteriewaren. „Dieses“, sagt der Wissenschaftler, „kann kein Zufall sein. Sollten etwa die Frauen der sogenannten zivilisierten Gegenden selbst daran schuld sein?“ Im Verfolg dieses Gedankens beschäftigt er sich eingehend mit dem Problem des Ausverkaufs und der Preisgestaltung durch freiwillige Wertminderung.

Aber darüber wollte ich gar nicht sprechen, sondern nur über die praktischen Konsequenzen, die Laszlo Weiß daraus zog. Er fuhr eines Tages (wie alle Leute aus den nördlichen Karpathen) in der Richtung nach Budapest.

An der Grenze stellten ihn die Häscher, Verzeihung, die Zollbeamten. „Was hast du in dem Koffer, sprich!“ so sagten sie. „Verzollbares, o Laszlo Weiß?“

„O nein“, sprach dieser, „mitnichten“.

„Tu auf den Deckel“, sagten die gestrengen Beamten.

Und er tat auf.

Da sahen sie mit blaß erstaunten Blicken, daß sein großer Koffer von unten bis oben angefüllt war mit Brotschnitten, auf die sorgliche Hände viel Butter gestrichen hatten. Es waren wohl Tausende von Butterstullen, ein großer Koffer brechend voll gefüllt von ihnen. Das war das Gepäck des Mannes Laszlo Weiß.

„Was willst du damit?“ sprachen die Beamten, nachdem sie sich von ihrem ersten Staunen erholt hatten.

„Ach“, sagte Laszlo Weiß, „Ihr hohen Herren, ich fahre nach Budapest, und ich habe gehört, in Budapest kann man für ein Butterbrot jede Frau haben, und deshalb...“

— — — Wieviel ist eine Frau nun wirklich wert?

— — — Eine amerikanische Versicherungs-Statistik weist nach, daß eine Frau ihre Beine mit einer Million versichert hat. Eine andere ihre Hände mit der Hälfte dieser Summe. Eine dritte ihre Augen, eine vierte ihr Lächeln, ja, ihr Lächeln, eine fünfte ihre ganze Figur.

Wollte man an Hand dieser Versicherungen den Wert einer Frau berechnen (allerdings müßte es sich dann um das nicht existente Katalog-Muster einer Frau handeln), so würde man tolle Ziffern erreichen. Man kann auf Grund der zahlreichen Abschlüsse durchaus einen Durchschnittswert für die verschiedenen Körperteile berechnen und daraus den Gesamtwert des weiblichen Körpers ableiten. Seele wurde bisher noch nicht versichert, — sie ist bei dem Geschäft offenbar überflüssig oder nicht vorhanden. Der Körper dürfte sich auf etwa 12—15 Millionen pro Exemplar stellen.

— So hoch schätzen Frauen sich selbst ein? — Mein Herr, wie wird Ihnen?